

Sächsische Zeitung

№. 376.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 193.

Abgabe-Preis für Halle und Umgebungen 2 Mark, nach die Post bezogen 2 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährige Abgabe kostet 10 Mark, die jährliche 20 Mark. Die halbjährige Abgabe kostet 10 Mark, die jährliche 20 Mark. Die halbjährige Abgabe kostet 10 Mark, die jährliche 20 Mark.

Abgabe-Preis für die Halbjahres-Beitragler über dem Namen die Halle 12 Mark, die halbjährige Abgabe kostet 10 Mark, die jährliche 20 Mark. Die halbjährige Abgabe kostet 10 Mark, die jährliche 20 Mark.

Erste Ausgabe

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 193.

Dienstag 14. August 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 1. Telefon Nr. 92.

Die sozialdemokratische Gemeinde

Wer auf den Entfaltungspfad der sozialdemokratischen Theorien und auf den Entwicklungsgang der Genossen-Partei achtet, wird an die alte Wahrheit erinnert, daß die Menschen immer gerade das an ihrem Dasein hoffen und angreifen, womit sie selbst befaßt sind. Glaube an feststehende Dogmen, priestertlicher Dünkel, Scheuchel, systematische Erziehung des Volkes zum Selbstentwurf, Machterhaltung, das waren die Punkte, an denen die Angriffe auf die Gesellschaft erfolgten; das sind aber zugleich die spezifischen Merkmale des Volkes der Genossen, und zwar in so hohem Maße, daß man geneigt sein könnte, in dem sozialdemokratischen Organismus eine fanatisierende Glaubenslehre erster Ordnung zu erblicken.

Als das Dogma des Sozialismus zum ersten Male in die Welt hinausgerufen wurde, da meinte es der gemeine Mann mit Händen greifen zu können, wie überall das alte System im Begriff war, zusammenzubrochen, Alles auf einen Neubau des geläuterten Lebens hinwies. Die Sozialdemokratie, die Geläuterer der Zukunft, so saupand mit Stolz der Genosse. Er merkte freilich nicht, daß die Prophet der neuen Lehre ihn eine Brille aufgesetzt hatten, die ihn zwar, nur den Stoff zu sehen, der sich nach dem Willen der Heiligerer formen ließ. Er hatte nur das Gefühl, daß die Verkörper der neuen Lehre ihm sogar mit schwerem Gewicht dienten — mit der Wissenschaft. Er ahnte ja nicht, daß Materialismus und Wissenschaft sich nicht deckten.

Und nimmer eröffneten Betrüger und Betrogene einen Kursus der „Wissenschaften“ im großen Stile. Erst dann, wenn alle frei sind, erst da, wo alle an der Kultur Teil haben, kann es ein gesellschaftliches Leben der Gesamtheit geben. So war das Programm vorgezeichnet. Und gemalt war die Zahl der Befreierten. Man muß nach China gegangen und hätte man dort den Sozialismus gepredigt, selbst die Schlingenschnitten hätte keine Verzerrung erzeugt, sie wären den „fremden Engeln“ um den Hals gefallen.

Es war nur ein Jammer, daß es auch Menschen gab, die keine Brille trugen und es jenen „Männern der Wissenschaft“ nahe legten, daß der Baumeister auch dieser Weltanschauung der Wille sei, daß es Menschen gab, die ihnen zeigten, daß die Welt doch noch nicht um die ganze Internationale als den Mittelpunkt zu tanzen geneigt sei. Und dieser Angriff von außen zeitigte in sozialdemokratischen Kreisen eine neue Phase. Dummheit fiel dem Obersten der sozialen Seite die Rolle der Dämonen zu. Man wurde verortet, mit dem Banner bedeckt, mußte leiden „um seiner Überzeugung willen“. Hinter finsternen Kerkermauern saßen Märtyrer, und jenseits der heimathlichen Grenzen lebten die Propheten, die Nichts im Vaterland galten. Man wußte sich den Glorianten der verfolgten Unschuld und Wahrheit. Nach zur Stunde ist's so schon — und auch so praktisch, an der Lehre des großen Märtyrers Liebesrecht zu klagen und zu trauern.

Doch damit allein war's nicht gethan. Dem Dürberinn mangelt die Aktivität. Nur nicht denso! Das war die Parole. Nicht nach Sekular-Art wurde jeder Andersgläubige als Feind verdammt. Galt es auch nur formale Prinzipien, handelte es sich nur um die äußere Form, so war Grund genug vorhanden, etwas vorzutreiben bis zum Höhepunkt, aber nicht über ein gewisses Ziel hinaus. Schwärmergeister können „noch“ gefährlich werden, momentan der Sache mehr schaden als nützen. Da es sich „noch“ nicht um Massenemonstrationen handeln kann, so ist eine einzelne verwegene That ja „keinen rechten Zweck“. Man schwärmt vor der Welt von Reform und versucht innerlich die Verhältnisse, die Revolutionäres zur Zeit unmöglich machen. Zur „heilsverheißenden“ Tätigkeit tritt also noch hinzu Unzulänglichkeiten, Scheuchel und die Erziehung der Massen zur geistigen Reichthum und zum ethischen Wohl der Genossen. Wäre die fortschrittliche Weltanschauung des Volkes der Genossen in ihrem Kreis nicht mit dem Stünde belegt, dann müßten die Genossen gegen sich selbst als die Erzjuden und Hierarchen erster Klasse wüthend. Aber es ist vortheilhafter und blüht bequemer, Anderen den Splitter aus dem Auge zu ziehen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 13. August.

* Aus dem „politischen Testament“ Liebesrecht — so bezeichnet das sozialdemokratische Central-Organ eine am 28. Juni im Reichstags zu Dresden über die „Wahlpolitik“ gehaltene Rede — geben wir nachstehend noch eine kleine Auszüge

lese als Beitrag zur Erkenntnis, wie ungefähr der verlorebene sogenannte „Minister des Auswärtigen“ der Sozialdemokratie im Rufstufstaat Deutschland international geleitet haben würde. Zunächst wird die Entfaltung der „Wahlpolitik“ wie folgt geschildert:

„Der Kapitalismus ist wie ein Raubtier, er lebt bloß davon, daß er Arbeit und Eigentum Anderer an sich raßt, wobei das größte Kapital das kleinste auffrisst. Der Kapitalismus hat sich, launisch artig ansehend, in allen Ländern Europas auf das Äußerste entwickelt, daß sie planmäßig ausgeraubt, und als er so weit war, daß die eigenen Länder seinen Anprüdlen nicht mehr Genüge leisten konnten, da kam das Streben nach Kolonien, nach „kolonialistischer Ausdehnung“, da er der Hölle, und Kolonialismus mit allen seinen Folgen und Konsequenzen.“

Der große Theoretiker Liebesrecht kommt im galligen Eifer sogar mit seinen wichtigsten Prinzipien in Widerspruch; er verteuert nicht die Internationalität und sagt u. A.: „Jeder Fortschritt einer Nation beruht im Grunde auf Arbeit im eigenen Lande.“ Die Internationalität müßte selbstverständlich auch ein gerechtes Abwägen zwischen den einzelnen Staaten und Ländern bedingen. Für Liebesrecht und seine Gleichgesinnten ist es aber Bedürfnis, besonders das eigene Vaterland in der Schanz zu ziehen und vor den Andern zu verschonen. So hat er: „Jeder Fortschritt einer Nation beruht im Grunde auf Arbeit im eigenen Lande.“ Die Internationalität müßte selbstverständlich auch ein gerechtes Abwägen zwischen den einzelnen Staaten und Ländern bedingen. Für Liebesrecht und seine Gleichgesinnten ist es aber Bedürfnis, besonders das eigene Vaterland in der Schanz zu ziehen und vor den Andern zu verschonen. So hat er: „Jeder Fortschritt einer Nation beruht im Grunde auf Arbeit im eigenen Lande.“

Die ganze deutsche Höllepolitik ist eines künstlichen Gemeinwesen — ebenso wie die reformatorische, barmherzige Skatation für sie; sie trägt sich theils auf die Privatinteressen, theils auf die Liebesrecht einiger einflussreichen Kreise in unserem Lande. Sie rasiert mit dem Säbel, vertritt ihre Spötter unter renommierten Namen, wie dem überaus renommierten „Gaudium“ und „Gaudium“ des Auslandes, denomirt sich — zum Gaudium des Auslandes, das was ist, B für ein Leben daraus gemacht worden, als das kleine Kriegsschiffchen „Juno“ jetzt der Welt mitgebracht hat. Wir sind die Seele des ganzen Unternehmens“ wurde am 14. August 1900. Wenn wir uns in die Ereignisse und aufhalten, dann werden wir von den anderen Wäldern ausgelacht; man erblickt sich an die Fabel von dem Hesperiden, das von einem hochbedenklichen Vagen herabstapen und den Fiebern zusetzt, jetzt ist die Zeit nicht und sie können den Weg zu sich haben.

Im dem Streben, gerade Deutschland zum jeden Preis zu schützen, vertritt sich der redegewandte Liebesrecht in die krafftesten Widersprüche. Nachdem er oben das Deutsche Reich als „Hesperiden“ so lächerlich unbedeutend hingestellt, erklärt er wenige Sätze weiter dasjenige: „Die hat die Justiz- und Gerechtigkeit der sogenannten Staatsmannen klüglicher Schiffbruch gelitten. Und Deutschlands Marschritt an der Spitze des blamirten Europa. Die Ehre müssen wir unieren preislich-deutschen Zauberehrungen lassen.“ Dann folgt wieder die Verherrlichung der einseitigen Worte und Scheuchelheiten:

„Europa ist es, daß ein asiatisches Land jetzt die Kultur gegen Europa vertheidigen muß. Wir erinnern uns das Kraftstufen Gemeinwesen mit dem Titel: „Völker Europas, wagt eure heiligen Güter.“ In Japan hat man ein Gegenbild gemalt und darunter geschrieben: „Völker Afrikas, steht zusammen gegen die europäischen Völker!“ Und in Wirklichkeit wurde unsere Kultur von Afrika herab nicht an die Gänge von unserer Kultur, der Kultur des Mannes und des Mädchens.“

Das ist Liebesrecht, das internationale Drafel der Sozialdemokratie, mit dem jetzt nach seinen Tode — eine Zeit lang war er seiner nächsten Umgebung köstlich geworden — wieder ein abgibtiger Kultus getrieben wird!

* Herr Dullio. In freisinnigen und demokratischen Wäldern entwirft man sich darüber, daß dem Königsberger Magistrat auf seine Beschwerde an den Minister des Innern wegen Nichtbefähigung des zum Stadtrat erwählten Herrn Dr. Dullio ein abfälliger Beschluß zu Theil geworden ist. Die Anglegenheit des Gemeinwesen ist schon im Jahr dieses Jahres in der Presse verhandelt, und schon damals ist darauf hingewiesen worden, daß es nicht angebracht sei, aus den vereinzelten Fällen einer Nichtbefähigung von Magistratsmitgliedern auf eine bestimmte politische Tendenz bei der Ausübung des Amtes geschlossen zu werden, was dann auch tatsächlich geschehen ist. Demnach ist die Annahme nicht gerechtfertigt, daß die Zugehörigkeit zum Freisinn ohne Weiteres die Nichtbefähigung zur Folge habe. Auch wurde festgestellt, daß die Ministerialkanzlei in einigen der damals erwählten Befähigungsstellen gar nicht betheiligt ist, da diese von dem Magistratspräsidenten selbst Zustimmung des Magistratsauschusses ausgesprochen wurde. Die Befähigung der Befähigten überaupt nicht an den Minister gebracht worden war. Wenn im Fall Dullio die Befähigung ohne Folge gelassen ist, so müssen besondere Gründe hierzu vorliegen. Das freisinnige Glaubensbekenntnis des Dr. Dullio hat sich schon bewegen nach der Seite des Rechts gewendet sein, und in vielen Fällen die Befähigung von Freisinnigen in den Magistrat ohne Weiteres betheiligt worden sind. Eine Befähigungspflicht trifft besteht für die Regierungsbefähigten nicht; letztere werden daher durch die Angriffe der linksliberalen Presse in der Ausübung ihres Amtes nicht beeinträchtigt werden lassen. Man wird gefordert, daß der Minister des Innern die Gründe für die Nichtbefähigung angebe. Willkürlich können die Befähigten für diese von selber denken. Können sie das aber methodisch-gewisse nicht, was, so ist ihnen nicht zu helfen. Denn das der Regierung zugehörige Befähigungsbüro bedarf zu seiner Eintragung nach der negativen Seite hin keine Erlaubnis von Seiten des Innern. Der Freisinn hat auch in diesem Falle wiederum sein Urtheil überaus günstig geäußert, jedoch nach der Richtung: „Wir können die Gründe des Ministers zwar nicht, aber — wir misbilligen sie!“

* Die Abschließung der Waarenhaussteuer. Die Frage, wie die Waarenhaussteuer in Wirklichkeit zu tragen hat, wird in letzter Zeit wieder lebhaft erörtert. Die Freihandelspresse, die nimmermehr die Produzenten als Lastträger fahren lassen will, behauptet, der Konsumt sei das Kamel, daß die Lasten

der Last trage. Aber gerade bei den Waarenhäusern trifft das deshalb nicht zu, weil eine fühlbare Preisverhöhung die Konkurrenz der Einzelgeschäfte wieder färten würde. Ein abschließendes Urtheil wird man überhaupt erst bilden können, wenn die Steuer in Wirklichkeit einmal fühlbar geworden ist. Was bis jetzt über die Hebung der Steuerlast verlautet hat, sind nur die lauten Verheißungen der Waarenhaus-Inhaber, sich gegen jede Befähigung im Voraus Kundgebung zu schaffen.

* Herr v. Danneberg und die Landwirthschaft. Der Streit zwischen Herrn v. Danneberg und einer Reihe von potenten Landwirthen in Bezug der Höllepolitik der Höllepolitik ausländischer Landarbeiter wird, der „Dillig. Zig.“ zufolge, voraussichtlich den Hauptbestand des Dilliarrenens im Herbst beschließen.

* Zur Kohlennoth! Gemahlte Kohlenhandels und Gewerbetreibenden sind, wie der „Allg. Zig.“ berichtet wird, bei dem Ministerium des Innern dahin vorstellig geworden, daß sobald als möglich, jedenfalls aber noch vor Schluss der Schiffahrt, der dem Kohlenverkehr gleiche Ausschreitungen für Kohlen, Koks und Bricketts auf den Versand von allen deutschen Schiffen nach dem deutschen Binnenlande ausgedehnt werde. Es soll hierdurch namentlich der Bezug englischer Koks auch für die Zeit ermöglicht werden, welche die Schiffahrt eingestiftet werden muß.

* Reichshilfe für die Arbeiter. In dem Bericht, welchen der Vorstand der sozialdemokratischen Partei an den Parteitag erstattet, befindet sich auch ein Abschnitt, welcher die Wahrung der Interessen der einzelnen Sozialdemokraten behandelt. Es wird darin ausgeführt, daß diese Aufgabe der Arbeitervereinigungen zufalle, deren Zahl am 1. Oktober 21 betragen werde und daß in Ansehung gebracht sei, in Berlin ein Centralorgan der Sekretariate zu schaffen, dem hauptsächlich die Wahrnehmung der Termine vor dem Reichs-Versicherungsamt obliegen solle. Diese Centralstelle werde i Thätigkeit treten, sobald die Personfrage in befriedigender Weise zu lösen sein werde. Man ersieht daraus, daß die Sozialdemokratie eifrig bemüht ist, ihren Anhängern ausgedehnte Reichshilfe zu gewähren, so daß diese Thätigkeit vollständig organisiert werden soll. Es ist selbstverständlich, daß die Arbeitgeber auch hierauf ihr Augenmerk richten müssen, da die nichtsozialdemokratischen Arbeiter leicht durch eine ähnliche Gewährung in das Lager der Sozialdemokratie hineingezogen werden könnte. Deshalb ist es ein durchaus gesunder Gedanke gewesen, wenn der oberste Reichs-Versicherungs- und Güternämndliche Verein eine Aktion in die Wege geleitet hat, deren Ziel die Darbietung von Reichshilfe an die Arbeiter seitens der Sozialdemokratie eine solche Reichshilfe geboten werden, weil dann aus Mangel an anderen sich auch nichtsozialdemokratische Arbeiter derselben bedienen, und dadurch den sozialdemokratischen Ideen näher gebracht werden könnten. Das beste Abwehrmittel wird hier geschaffen, wenn die Arbeitgeber selbst für ihre Industriebetriebe entsprechende Einrichtungen treffen. Das Vorgehen des obersten Reichs- und Güternämndlichen Vereins hat hierfür ein beachtenswertes Beispiel gegeben.

* Koloniale. Hinsichtlich i Grenzstellungen unserer Schutzgebiete sind den benachbarten Kolonien wird demnach ein weiterer Schritt gegeben. Ende dieses Monats begeben sich der Geograph des Auswärtigen Amtes, Professor Dr. Freiherr von Danneberg, und der Deputirte für Kamerun, Legationsrath Dr. Hummler nach London, um dort Verhandlungen über die Festlegung der Grenze im nordwestlichen Kamerun an Großflusse und dessen Schnelle zu pflegen.

* Zur Tode des Königs von Italien. Die Beilegung König Humberts im Pantheon findet heute statt. Die Leiche wird in derselben Gruft, in welcher sich die Leiche Emanuel befindet, beigesetzt werden. Die italienische Polizei wurde von der Wiener Sicherheitspolizei benachrichtigt, daß zwei Anarchisten sich nach Rom begeben haben zu dem Zweck, den Prinzen Nikolaus von Montenegro zu ermorden.

* China. Es befindet sich, daß die Regierungen der Vereinigten Staaten und Japans der Überzeugung des Ober-Kommandos über die verbündeten Truppen in China durch den General-Feldmarschall Grafen v. Waldersee zugestimmt werden. Vorher hatte bereits die britische Regierung erklärt lassen, daß sie dieser Lösung der Kommando-Frage mit Beifriedigung zustimme, in der Erwartung, daß von den übrigen Mächten entsprechende Erklärungen abgegeben würden. Als letzte der Mächte hat jetzt auch Frankreich der Ernennung Waldersees zugestimmt. Die Regierungspresse begleitet diese Mitteilung mit dem Zusage, daß der Wirkungsreis Waldersees erst in Dresden, je nachdem die künftige Sachlage es erfordert würde, eine genauere Bestimmung erhalten solle. „Sunday Special“ erzählt der Reichstag, daß Grafen Waldersee vom Oberbefehl in China zu ernennen, ging, wie bereits anderweitig gemeldet worden, vom Jaren an in einem eigenhändigen Schreiben an Kaiser Wilhelm. Salsburg wurde sofort wegen seiner Zustimmung ausgedrückt, aber er zauberte lange. Ohne dieses Zudern würde die Ernennung eher erfolgt sein.

Der chinesische Gesandte in Berlin äußerte in einer Unterredung die Befürchtung, der Marich der Verbündeten auf Peking könnte das Leben der Fremden dortselbst gefährden; schon seien Telegramme eingegangen, daß die Negationen wieder ernstlich befehrt seien. Der Vormarsch der fremden Truppen dürfte auch Wärrn in den Südprovinzen hervorgerufen.

Die „Welt Mont. Ztg.“ veröffentlicht eine Unterredung mit einem hervorragenden Beamten, der zu den leitenden Kreisen Berlins in Fühlung steht, über die durch die Vorgänge in China geschaffene internationale politische Lage. Derselbe äußert sich dahin, daß die Handlung durch seine großen Duplikationsstationen auf der linken Seite des Amur seine lange getragenen Absichten auf die Mandchurien realistisch machen. England werde sich, trotzdem es erklärt, sich mit der Absicht der offenen „Tibet“ begnügen zu wollen, den Schritt zu machen verweigern. Aus den Absichten auf die Provinz Szechuan machte man in Deutschland kein Geschäft. Auch in Japan werde die alte Beschränkung auf Korea wieder erwachen, daß Frankreich und die Vereinigten Staaten diesen Absichten mit wenig nachlassenden Gesichten gegenüberstehen. Beweise die Art und Weise, wie sie die Entwertung des des großen u. Wassersees aufgenommen haben. Seine diplomatischen Fähigkeiten dürften gar viel dazu beitragen, einem Einvernehmen zwischen den Mächten die Wege zu ebnen, doch könne man mit ernstlichen Ereignissen in Europa rechnen haben.

Wie Schluß der Negation gingen noch folgende Nachrichten ein:
London, 13. August. Nach Meldungen aus Tientsin sollen die Chinesen sich bereit finden, die Verantwortung der Verbündeten in spätesten zwei Tagen vor Peking angenommen sein.

Wien, 13. August. Die Kaiserin von China hat, wie dem Berliner Korrespondenten der „N. Fr. Ztg.“ aus der Berliner chinesischen Gesandtschaft mitgeteilt wird, die Absicht zu erkennen gegeben, vor dem Eintriften der europäischen Truppen die chinesische Hauptstadt zu verlassen und den Hof nach einer anderen Stadt zu verlegen. Die Berliner chinesische Gesandtschaft hat nun ein an die Kaiserin zu übermitteltes Telegramm nach China geschickt, in welchem sie der Kaiserin-Bittme die von der Kaiserin dringendst, Peking nicht zu verlassen und die Ankunft der fremden Truppen ruhig abzuwarten.

London, 13. Aug. Der hiesige chinesische Gesandte erklärte, daß die Abgrenzung der fremden Diplomaten, Peking zu verlassen, die Situation kompliziere. Wenn die alliierten Truppen gegen Peking vorrückten, dürften Aufstrebungen in den südlichen Provinzen entstehen. Er bedauere, daß die Mächte keine Verhandlungen mit Peking eingeleitet hätten. Der Marich der internationalen Truppen auf Peking würde das Leben der fremden Gesandten, welche bereits Telegramme erhalten, von nach schon Schwereitungen erwidern. Der Gesandte ist eine strenge Bindung-Zwang und es ist ihm ebensowenig zu trauen, wie diesem selber.

London, 13. August. „Daily Express“ meldet aus Shanghai: Das Konsularbüro glaubt nicht, daß die Chinesen Tchang zum Friedensvermittler ernannt worden ist. Die chinesische Regierung folgt der Großmacht. Die augenblicklich stattfindenden Unterhandlungen werden als komische betrachtet, weil die Angriffe gegen die Negationen in Peking sich erneuern.

London, 13. August. Täglich treffen in Shanghai zahlreiche Fremde ein, welche aus dem Innern an die Küste gelangen. Ein einfaches Kriegsgeschick ist von Tientsin nach Nanking abgemacht, um die dortigen Geschäften in Sicherheit zu bringen. Eine Bande chinesischer Briganten zerstörte die Telegrammleitungen und die Eisenbahn in einer Länge von 50 Meilen bei Tatu.

Die Wärrn sind zu der Ansicht gekommen, daß das einzige Mittel, mit China abzurufen, die Befreiung Belgiens sei. Einige Märrer bedauern zwar, daß es ohne die Befreiung Belgiens nicht möglich sei, mit China zu verhandeln und die Lösung der Friedensvermittler anzusehen.

Der Krieg in Südafrika.

Aus Masering wird gemeldet, gerüchtweise verlautet, Jerrutt sei gegen Morgen aus der Verteidigung von den Büren verlassen worden; sie jagten sich nach Stellen nach Norden zurück.

(Nachdruck verboten.)

Die Schwestern.

Novelle nach dem Französischen.
Von Wilhelm Thal.

Er hatte sie in seiner Heimatstadt, in einem Winkel der Provinz, kennen gelernt. Sie war die Tochter eines guten Freundes seines Vaters, eines früheren Großkaufmanns. Neugierig einfach, aber in ihrer Einfachheit außerordentlich, war Gräzielle, die ältere der beiden Töchter; ihre Schwester, Lucile, 10 Jahre jünger, versprach ihr sehr ähnlich zu werden. Als Germain und Gräzielle sich zum ersten Male gesehen, hatten sie gleich eine tiefe Zuneigung für einander geföhrt, und die Eltern waren über diese glückliche Vereinigung hoch erfreut.

Das große Glück sollte indes bald auf's Neue getrübt werden. In einem schönen Sommermorgen, in der Wärrn ihrer Jahre, hatte Gräzielle ihre Augen für immer geschlossen. Mitten im Träume des Glücks war sie dahingegangen, und zu Lebenskampfe noch dem Schmerz fast unahmlichen Germain zu hinterlassen: Leb wohl, Du bist ich liebe! Du wirst unserer Liebe treu bleiben, nicht wahr?
Und er hatte es versprochen.
„Ja, für immer!“

Neun Jahre waren seitdem vergangen. Um sein Leid zu lindern, hatte Germain Noirmont zur Arbeit seine Zustuhnt genommen. Nach und nach war sein Vermögen als Anwalt erkannt worden, und er hatte sich bedeutenden Ruhm erworben; vergessen hatte er jedoch nicht.

Wie war er wieder in die Heimat zurückgekehrt, da er in der Stadt, daß sein Schmerz dort auf's Neue lebendiger konnte. „Im Zeit zu Zeit fährt ihm Gräzielle weiter. Und jedes Jahr an ihrem Geburtstag ließ Germain das theure Grab mit frischen Blumen schmücken, zum Zeichen seines trüben Gedankens. Und in diesem Jahre, kurz vor ihrem Geburtstag, erfolgte ihm die Geduld, die seine Stadt zu besuchen, in der sein Leib erblüht, in der er geboren war. Schon am nächsten Tage wollte er seinen Plan zur Ausführung bringen, er hoffte, daß die Jahre noch und nach seinen Schmerz von damals gelindert haben würden. Er wollte einmal wieder die selbe Luft atmen, die er mit der

Unternehmens-leberhöst der gemischten 15. Brigade für die Herbstmanöver 1900.

Stab der 8. Division. 1.-3. Sept. Eplitz. 4. Sept. Ritter auf Brachhöst. 5.-6. Sept. Halle a. S. 7. Sept. Köben. 8.-9. September Köben.

Stab der 15. Art.-Brig. 1.-2. Sept. Gommern. 3. Sept. Eplitz. 4. Sept. Ritter auf Brachhöst. 5.-6. Sept. Halle a. S. 7. Sept. Köben. 8.-9. Sept. Eplitz.

Stab der 5. Feld-Art.-Brig. 1.-2. Sept. Demitz. 3. Sept. Ritter auf Brachhöst. 4. Sept. Ritter auf Brachhöst. 5.-6. Sept. Halle a. S. 7. Sept. Köben. 8.-9. Sept. Eplitz.

Stab der 8. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

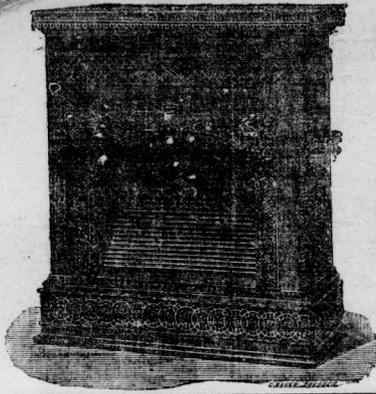
Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.

Stab der 1. Kav.-Brig. 1.-2. Sept. Ritter auf Brachhöst. 3.-4. Sept. Köben. 5.-6. Sept. Eplitz. 7. Sept. Ritter auf Brachhöst. 8.-9. Sept. Köben.



G. Günter,

Inhaber: Th. Eberth,
Feraruf 761. Halle, Mühlberg 10

empfehl:
Gasgruden, Gasheizöfen, Gasbadeöfen, Kohlenbadeöfen, Badewannen, Gaskocher, Gasherde, combinirte Herde für Gas und Kohle, Closets, Waschoiletten, Wandbrunnen, Fayence, Spülsteine, Ausgüsse etc. [1369]
Gas-Räucher-Apparate.

Gegr. 1849.

Fernspr. 2166.



W. Tornau,

Büchsenmacher, Halle a. S., Leipzigerstraße 88,
Jagdausrüstungs-Geschäft I. Ranges,
Laden und I. Etage,
empfehl sämtliche in dies Fach schlagende Artikel bei billigen Preisen.
Reparaturen sowie Renanfertigung von Gewehren in albekannter Weise gut ausgeführt. [0993]
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Alle Waffen laufe und nehme in Zahlung.

Parkbad, Halle a. S.

Unsern geehrten Badegästen hierdurch die ergebene Mittheilung, dass die russisch-römische Badabtheilung Renovation halber von Montag, den 13. ds. Mts. ab ca. 8 Tage geschlossen bleibt. Die Wiedereröffnung geben wir rechtzeitig bekannt. [1281]

Wildhagen'sche Frauen-Industrie-Schule,

Handarbeitslehrerinnen-Seminar, Töchterpensionat,
bsteht seit 1879, Halle a. S., Burgstraße 38,
Kurse für Schreiben, Weben, Nähen, Handarbeit, Kunsthandarb., Zeichnen, Buchführung, Deutsch, Sittlichkeit und fremde Sprachen etc. In d. Pensionat sind 12 Mädchen Gelegentl. u. wirtsch., wissensch. u. gefell. schaftl. Ausbildung. Ausführl. Prospekte d. Frau Gehrts-Wildhagen.

DAVID'S MIGNON- KAKAO

pr. Pfd. Mk.: 1,60, 1,80 u. 2,00
ist an Reinheit und Wohlgeschmack unübertroffen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

Fernsprecher No. 205.

Neu! Die ersten neuen Karpfen

und
alle Sorten Fluss- und Seefische
in allergeruester Auswahl
empfehl billigst [1329]

Friedr. Krahrmer, Halle a. S.,
Fluss- und Seefisch-Handlung,
Fischerplan No. 3.

Natur-Eis!

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Lebende Hummer und Forellen.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Glänzender Spielplan!
Mr. Abdullah und Miss Alma mit ihrer elektrischen Ausleuchtungs-Szene „Ein Traum im Paradies“. (Sensationell!) — Miss Kaida, indische Gaitilibrin und Jongalee. — Le petit Artiste, jugendlicher Universal-Artist. — Signorina Elia del Santo, Mandolinen-Virtuosin. — Mr. Guillaume Fontaine, elektrisch-musikalischer Fantist. — Fräulein Lina Goltz, Original-Gelungs-Soubrette. — Die Herren Fischer und Wacker, Original-Hasenfuß-Quintett. — Herr Paul Becker, Gelungs- und Charakter-Quintett. — Jules Greenbaum's Amerikanischer Biopistol mit neuen, atinellen Bildern! (0851) Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

APOLLO-THEATER

Abs und Avello-Katharina, die Rhänomen menschlicher Stoff.
Mary, Dramatikerin. — Die 3 Gebrüder Geertz in ihrer Pantomime: „Arbeiten in der Sommerfrife“. — Gebrüder Cadarose in ihren olympischen Spielen. — Die drei Larsson, Lutz u. Geings-Quintett. — Ludwig Hasenfuß-Quintett. — Mathilde Becker, Concertsängerin. — Anny Sylvester, der schneidige Kavalier.
Wittwoh, Abschieds- und Ehren-Abend d. Concertsängerin Mathilde Becker.

Donnerstag,
den 16. August 1900:
Gröfnung
der 2. Winter-Spielzeit.
— Großartiges Programm. —

Auswärtige Theater.
Dienstag, den 14. August 1900.
Leipzig (Neues Theater): Die Wittfare.

Weinstube Hötel Tulpe
4 grosse Krebse 80 Pfg.

Verreise
vom 15. August bis 5. Septbr.
Dr. Frick.
Die Herren Dr. Heinrich Kell, Bernburgerstr. 4, Dr. Köhn, Kl. Steinstrasse 5, Sanitätsrath Dr. Schreyer, Marktplatz 17, Dr. Zieler, in meiner Wohnung Königstr. 9, haben die Güte, mich zu vertreten. [1402]

Von der Reise zurück.
Johannes Jajsycek.
Anfertigung von künstl. Gebissen, auch ohne Platten, in Gold, Kautschuk etc. Umarbeitungen, Reparaturen. Plomben spec. Gold etc. Zahnractractionen bei soliden Preisen. [0022]

Adolf Bothe,
An der Universität 3, part., früher bei Prof. Hollender.
Sprechstunden 9-5 Uhr.

Familienpensionat
Herr Walter Lobeck, Halle, Wilhelmstr. 1. Pensionat sind nach einer schmerzlichen u. langw. Krankheit, gewissenhafte Pension bei Beauftragt. der Schularbeiten u. Nachhilfsstunden.

Hötel Tulpe.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir meinen neuen Saal mit eleganten Nebenräumen zur Abhaltung von Hochzeiten, Festessen etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Hochachtung
Paul Höndorf.

„Paradies“.

Das bereits am 3. Juli angefangene Große Militär-Concert des 75. Feld-Inf.-Regts. verbunden mit der Verloosung eines neuen Fahrrades findet Dienstag, den 14. August statt. Um zahlreichen Besuch bitten
Entree 30 Pfg. Zooge gratis. C. Meissner.

- ### Bildungsanstalten für Frauenberuf.
1. Staatl. concess. Seminar f. Kindergärtnerinnen u. Privatlehrerinnen. Prüf. unt. Vorl. eines Regierungsoberl.
 2. Familienpensionat mit Fortbildungskursen. Alle Schulfächer. Sprachen: Deutsch, Russl. Italien. Honorar. Gesellschaftl. Ausbild. Grasl. Familienleh.
 3. Haushaltung- u. Kochschule. Bärgel. u. feine Küche. Selbst. Zeit. ein. Honsh. Auf W. Eberth. a. d. Fortbildungsl. Placierung in Stell. des. Ins u. Ausl. Prospl. Direction Eysseil-Weidling.

Tapeten

in allen Preisen hervorragende Neuheiten.
Linoleum,
Linoleumläufer * Linoleumteppiche.
Neuheiten in:
Portièren, Gardinen, Teppichen etc.
G. Frauendorf
Tapeten-Versand-Geschäft,
Halle a. S., [9519]
Schulstrasse 3/4. — Fernsprecher 2341.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Mähnerl.)
Bestes Verdauungsmittel
Stark appetit-anregend und kräftigend. Erhältlich in Apotheken und Drogeriehandlungen.

Tendering's Cigarren

bieten Jedem Kenner einen Hochgenuss.
Versand! an mir unbekannte Empfänger Nachr. od. verb. Einsendung
100 Stck 1.00
100 Stck 1.00
Maalchappi M 3.00
La Palma 4.-
Hermes 4.50
Praesent 4.50
Horrido 4.50
Partura 5.-
Esquisitos M 4.50
La Rosita 5.40
Yokohama 6.-
Ceres 6.20
Kaisercigarre 7.50
Wissmann 8.50

Thüring. Weisskalk,

bestes Bau- und Düngemittel, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offeriren in großen wie kleinen Partien, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die Steinhewer Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. (8001) Komptoir: Alte Promenade 1a. [1306]

Städtische Geschichts-Notizen.

Vor 652 Jahren, am 14. August 1248, wurde der Grundstein zum Älteren Dom gelegt...

Landwirtschaftlicher Genossenschaftstag.

Programm für Dienstag und Mittwoch. Morgen, Dienstag, Vormittag 9 Uhr...

1. Vortrag über die geschichtliche Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens...

2. Welche Maßnahmen können zur weiteren Ausdehnung der landwirtschaftlichen Spar- und Darlehensvereine...

3. Die Einrichtung von Ländern, Gärten und Arbeiter-Sparvereinen durch unsere landw. Genossenschaften...

4. Die Einrichtung von Maschinenstellen im Interesse des Kleinrentnergenossenschaftswesens...

5. Welche Erfahrungen sind bei dem Besuche von Noblen seitens der landw. Genossenschaften...

6. Die neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Kalkdüngung.

7. Die Schädigung der deutschen Mollereigenossenschaften durch unehrliche Botenansprüche.

8. Der allgemeine Verband und die Genossenschaft für Viehzuchtvermittlung in Preußen.

9. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

10. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

11. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

12. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

13. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

14. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

15. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

16. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

17. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

18. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

19. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

20. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

21. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

22. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

23. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

24. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

25. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

26. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

27. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

28. Die Zusammenkunft der landw. Genossenschafts-Verbandsleiter.

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Der Halleische Schützenbund hält heute und morgen sein 18. Jahrestag...

Halleische Nachrichten.

Halle a. S., 13. August.

Einleitung. Der Städte-Verband der Provinz Sachsen...

Einleitung. Der Städte-Verband der Provinz Sachsen...

Einleitung. Der Städte-Verband der Provinz Sachsen...

Börsen- und Handelszeit.

Allgemeines.

Salle & Gottschalk Eisenbahn. In der am 11. d. Mts. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Halle-Gottschalk Eisenbahn-Gesellschaft waren 18 Aktionäre erschienen, welche ein Aktienkapital von 4344 000 Mk. vertreten. Der vorliegende Geschäftsbericht des Vorstandes fand die Genehmigung der Versammlung und wurde dem Vorstand und Aufsichtsrath einstimmig Entlassung erteilt. Es wurde beschlossen, von dem Ueberschuss des Jahres 1899/1900 mit 220 751,87 Mk. einen Betrag von 31 101,15 Mk. in die Reservefonds zurückzulegen, auf 3725 000 Mk. Auf den 1. d. Mts. L. A. 34 Prof. Dividende mit 130 375 Mk. und auf 1525 000 Mk. Aktien L. B. ebenfalls 34 Prof. Dividende mit 53 375 Mk. zu verteilen und den Rest mit 5510,72 Mk. auf neue Rechnung zu übertragen. Die Dividende ist bei der Gesellschaftskasse und bei den bekannt gegebenen Bankhäusern vom 14. August ab zahlbar. Nach dem Bericht des Vorstandes überwiegen die Einnahmen des Jahres um 40 052,48 Mk. und auch bei Beginn des neuen Betriebsjahres zeigen sie wieder eine erfreuliche Steigerung gegen das abgelaufene Jahr. Selbigen Jahres fand die Neuwahl des gemeinsamen Aufsichtsrathes statt. Es wurden gewählt die Herren: Kommerzienrath Lehmann, Kommerzienrath Stecker, Fabrikbesitzer Seydewitz, Baron von Strömberg, Amtsvorsteher Karsten, Bankdirektor Fürstberg, Stadtrath Verber, Fabrikbesitzer Bernhardt, Stadtrath Hontheim, Direktor Rauch, Fabrikbesitzer Wiermer, Kommerzienrath Schlägel. Auf Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrathes wurde der Bau der Eisenbahnverbindung von Friedbergersbühl bis Friedberg a. S. im Anblich an die bereits von der Gesellschaft erbaute Strecke Friedberg-Friedbergersbühl beschlossen. Auch dem weiteren Antrage auf Aufnahme einer mit 43 Prof. verzinshenden Anleihe bis zur Höhe von 1 Million Mark wurde Hülfsgegeben.

Saumburg, 11. August. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Norddeutschen Feuer- u. Lebensversicherungsgesellschaft in Hamburg wurde einstimmig die Genehmigung ausgesprochen zur successiven Uebernahme bis zu 750 000 Thaler neuen Aktien der Alltags-Versicherung für Lebens- und Feuerversicherung in Hagen unter Ermächtigung des Aufsichtsrathes zu den hierfür erforderlichen Maßnahmen.

Tagess-Marktwerte.

Magdeburg, 11. August. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Weizen, Schnitt 145-150 M., Hauptweizen 140-142 M., Roggen 147-151 M., ab Station des Getreide, Landweizen 142-158 M., mittlere Qualitäten 150 bis 172 M., reine Qualitäten 170-185 M., eine Partie großartig schöne Qualität für 200 M., ab Friedberg und Friedbergersbühl, auf d. Ort 138-153 M., Weizen 130 M., Weizen, misch loco 114-115 M., Weizen 111-112 M., ab hier angeboten.

Viehmarkt.

Berlin, 11. Aug. Städtischer Schlachthofmarkt. (Amlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4156 Rinder, 1540 Kühe, 18 784 Schweine, 7683 Schafe. Besetzt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in M. (bzw. für 1 Pfd. in d.)

Für Rinder. Oben: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtgewicht, höchstens 7 Jahre alt 64-68; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 60-63; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 55-58; d. gering genährte jeden Alters 50-53; Eulen: a. vollfleischig, höchsten Schlachtgewicht 60-64; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 55-59; c. gering genährte 48-52. Ferkel und Kühe: a. vollfleischig, ausgemästete Ferkel höchsten Schlachtgewicht, höchstens 7 Jahre alt, 53-54; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 50-52; d. mäßig genährte Ferkel und Kühe 45-48; e. gering genährte Ferkel und Kühe 40-43. Ferkel: a. feine Mastfäher (Wollmilchfäher) und beste Saugfäher 66-68; b. mittlere Mastfäher und gute Saugfäher 60-61; c. geringe Saugfäher 52-56; d. ältere gering genährte Fäher (Ferkel) 40-48. - Schafe: a. Mastlamm und jüngere Mastlamm 65-69; b. ältere Mastlamm 57-62; c. mäßig genährte Sommer und Ende (März)lamm 50-55; d. Sommerlamm (März)lamm 26-31. - Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20% Tara: a. vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 14 Jahr alt, 55; b. (Ker) fehlen; c. fleischige Schweine 52-54; d. gering entwickelte 49-51; e. Saugen 48-49. - Verkauf und Tendenz: Des Ueberdiesgutes wurde sich in guter Waare statt, in mittlerer und geringer Waare sehr langsam ab, es bleibt lieberstehend. Der Halberstadter Markt lieferte, es wird kaum ganz ausverkauft. Bei den Schafen wurde bessere Schlachtwagen fröhlicher geräumt, Magere und geringe Schlachtwagen hinterlassen sind lieberstehend. Der Schweinemarkt verlief ziemlich still und wurde gedrückt.

Produktenbericht.

Berlin, 13. August. Weizen Sept. 155,75 M., Okt. 157,50 M., Dez. 158,75 M., Roggen Sept. 142,50 M., Okt. 142,75 M., Dez. 142,25 M., Hafer September 129,50 M., Oktober 129,50 M., November 129,50 M., Dezember 129,50 M., Mais Oktober 60,50 M., Mai 59,10 M., Spiritus 100 l 70r loco 50,50 M.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 13. August 1900.

Table with columns: Getreide, Preis pro 100 Kilogramm, and sub-columns for different regions like Magdeburg, Halle, etc.

1) etwas dumpf, 2) Spiritus, Hauptweizen 140-142 M., 3) besonders schöne Qualität 20 M., 4) alter 13,50-14,20 M., 5) 1900, 6) neu.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, verzinste Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Vkehr etc.

Courshotierungen der Berliner Börse vom 13. August 2 Uhr Nachmittags.

Table of stock market quotations for various companies and bonds.

Preussische und deutsche Fonds.

Table of Prussian and German bonds and funds.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table of railway stock prices.

Industrie-Actien.

Table of industrial stock prices.

Wahl-Course.

Table of election results and related financial data.

Amsterdamsche Fonds.

Table of Amsterdam funds.

Bank-Actien.

Table of bank stock prices.

Advertisement for a cow, 'Von Dienstag, den 14. August', featuring an image of a cow and text describing its qualities.

Advertisement for 'Düffriesches Vieh' (Duffriesche cattle), describing the breed and its characteristics.

Advertisement for 'Zum Ausbruch' (For breaking out), mentioning a steam engine and other machinery.

Advertisement for 'Reit- u. Kutschpferd' (Riding and carriage horses), listing various breeds and prices.

Advertisement for 'Reitpferd' (Riding horse), describing a specific horse's features.

Advertisement for 'Kutsch- oder leichtes Reitpferd' (Carriage or light riding horse), listing details and prices.

Advertisement for 'Hammel' (Lamb), describing the quality and origin of the meat.

Advertisement for 'Hammel' (Lamb), another listing for the same product.

Advertisement for 'Hammel' (Lamb), a third listing for the same product.

Advertisement for 'Trockenschneißel' (Drying machine), describing its use and benefits.

Advertisement for 'Reina junge Italienerputzhühner' (Pure young Italian broiler chickens), listing their characteristics.

Advertisement for 'F. Karbaum, Halle a. S.', a business listing.

Advertisement for 'Oliven-Oel' (Olive oil), describing its quality and source.

Advertisement for 'Oliven-Oel' (Olive oil), another listing for the same product.

Advertisement for 'Oliven-Oel' (Olive oil), a third listing for the same product.

Advertisement for 'Schilfseile' (Reed rope), describing its strength and uses.

Advertisement for 'Schilfseile' (Reed rope), another listing for the same product.

Advertisement for 'Schilfseile' (Reed rope), a third listing for the same product.

Advertisement for 'Schilfseile' (Reed rope), a fourth listing for the same product.

Advertisement for 'Schilfseile' (Reed rope), a fifth listing for the same product.

Advertisement for 'Schilfseile' (Reed rope), a sixth listing for the same product.

